

Ein Kraftwerksbau, bei dem Protestaktionen ausblieben

SCHWAZ. — Fast genau 60 Jahre nach der Einweihung des ersten Elektrizitätswerkes im Vomperloch konnten die Stadtwerke Schwaz nun die zweite Ausbaustufe ihres Kraftwerkes Oberer Vomperbach in Betrieb nehmen. Obwohl die Anlagen im Naturschutzgebiet des Karwendel liegen, gab es keinerlei Einwände oder Proteste der Umweltschützer. Die Planer haben mit größter Behutsamkeit Rücksicht genommen und die Landschaft kaum verändert. Sie waren stets bemüht, rechtzeitig und ohne Geheimnistuerei mit allen Betroffenen das Einvernehmen zu pflegen.

Das Elektrizitätswerk am Vomperbach ist mit der Geschichte von Schwaz aufs engste verbunden. 1897 als private Aktiengesellschaft gegründet, war es das erste Drehstromwerk Tirols. 1923 mußte es von der Stadt übernommen werden. Obwohl nur für die heute überaus gering anmutende Leistung von 300 kW ausgelegt, mußte das Werk seine Energie bis nach Igls liefern. Absatzschwierigkeiten führten zum Bau der Patscherkofelbahn. Bahn und Gesellschaft gingen in Konkurs, die Stadtgemeinde mußte die Schuldenlast tragen und leistet heute noch Zahlungen aus diesem Titel.

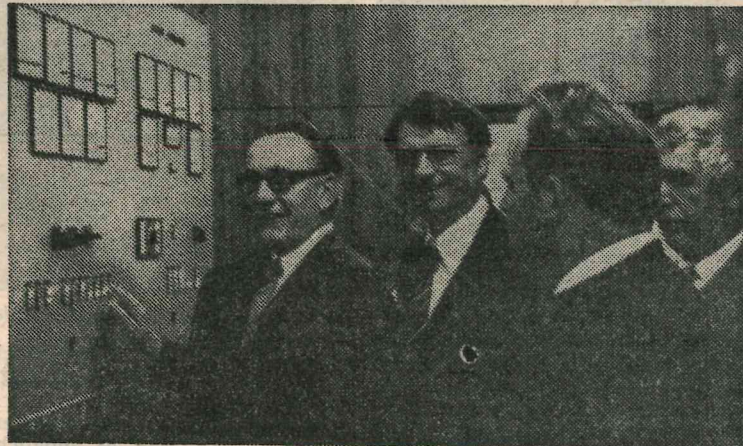
Nach dem 2. Weltkrieg traten Probleme ganz anderer Art auf. Der Energiebedarf stieg gewaltig und verdoppelte sich heute im Laufe von zehn Jahren. 1960 wurde die Unterstufe des E-Werkes in Betrieb genommen. Die damals aufgenommenen Darlehen sind längst bezahlt. 1967 schon begann die Vorplanung für den Ausbau der Oberstufe, 1974 wurde das Projekt ausgeschrieben. Trotz unvorhergesehener Schwierigkeiten beim Stollenvortrieb konnte die Bauzeit im wesentli-

chen eingehalten werden. Die heutige Leistung des Kraftwerkes liegt bei 6000 kW, das Jahresarbeitsvermögen bei 45 Mill. kWh.

Die Baukosten liegen um 100 Millionen Schilling. 60 Prozent davon konnten an Tiroler Firmen vergeben werden. Kennzeichnend für die Wirtschaftskraft des mittleren Unterinntales ist, daß die

benötigten Kredite in Höhe von 85 Millionen Schilling zur Gänze von einem Schwazer Kreditinstitut zur Verfügung gestellt wurden.

Zum Festakt selbst konnte der Direktor der Stadtwerke, Dipl.-Ing. Alfred Hellebart, zahlreiche Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben und der Wirtschaft begrüßen. Dekan Nikolaus Madersbacher nahm unter Assistenz von Pater Dr. Josef Steindl die Einweihung vor. Festansprachen hielten Bgm. Hubert Danzl für die Stadtgemeinde Schwaz, LR. Huber in Vertretung des Landeshauptmannes und Generaldirektor Dr. Schöffl für den Verband der Elektrizitätswerke Tirols. Die Festmusik besorgte die Stadtmusikkapelle. Bgm. Danzl setzte die Maschinen in Gang.



Landesrat Huber (links) bei der Inbetriebnahme des Kraftwerkes Oberer Vomperbach, Dir. Hellebart, Bgm. Danzl und Landtagsvizepräsident Troppmair (ganz recht).